

(Krimi-)Lesespaß vom Feinsten

Pater Angelico, Dominikanermönch und Freskenmaler, ist immer dann zur Stelle, wenn jemand in ziemlichen Schwierigkeiten steckt. Dieses Mal hilft er Lucrezia aus höchster Not - auch wenn diese gar nicht gerettet werden will. Sie ist aus Florenz und vor ihrem Vater geflohen und will nun in Frankreich ein neues Leben beginnen. Pater Angelico soll das Mädchen zurückholen. Doch die Mission gestaltet sich als überaus schwierig. Lucrezia wehrt sich mit aller Macht gegen die Pläne ihres Vaters. Das hält den Mönch allerdings nicht auf. Er besiegt Lucrezias Begleiter im Nahkampf mit dem Degen und entführt sie kurz darauf. Gemeinsam reiten sie zurück nach Florenz. Auf ihrem Weg machen die beiden schon bald eine grausige Entdeckung: Eine Leiche hängt splitternackt kopfüber von einem Baum.

Plötzlich muss sich Pater Angelico abermals als Ermittler betätigen. Er will den Mord um jeden Preis aufklären und stößt schließlich auf eine heiße Spur. Er erfährt von einer blutigen Verschwörung, die im direkten Zusammenhang zu Vorfällen einer lang vergangenen Ostermesse steht. Doch die genauen Details bleiben verborgen. Pater Angelico bleibt nicht mehr viel Zeit, um herausfinden, was in Florenz vor sich geht. Es steht mehr als ein Menschenleben auf dem Spiel. Und auch er gerät mit einem Mal in das Visier eines skrupellosen Täters. Seine Recherchen bringen ihn schließlich in Teufels Küche. Wieder einmal steckt er seine Nase zu tief ins Geschehen - und könnte dies schneller bereuen, als er "Amen!" sagen kann. Allem Anschein nach hat es jemand auf ihn abgesehen ...

Literatur, die einen glatt umhaut - Rainer M. Schröder weiß, wie Spannung geht. Die Fälle von Pater Angelico sind absolut Kult und schlichtweg der Wahnsinn. Sie bieten nicht nur ein Lesevergnügen von geradezu berausgender Wirkung, sondern bedeuten auch Historie vom Feinsten. "Die Blutmesse von Florenz" ist ein Schmöcker der einsamen Spitzenklasse. Bei der Lektüre fühlt man sich in das Italien des Mittelalters versetzt und man sieht die Vergangenheit in all ihrer Pracht wieder auferstehen. So hat man Geschichte noch nie erlebt! Man könnte glatt meinen, das Buch stamme aus der Feder Dan Browns. Hier ist für Kurzweile jedenfalls gesorgt und darüber hinaus für (Lese-)Spaß im besten Sinne. Kurzum: Schröders Romane darf man sich um keinen Preis entgehen lassen.

Wenn jemand spannende wie fesselnde Krimis schreibt, dann definitiv Rainer M. Schröder. "Die Blutmesse von Florenz" ist der Beweis, dass der Autor zu den Meistern seines Fachs zählt. Seine Bücher sind genau das Richtige für all jene, die auf Action und verdammt gute Unterhaltung stehen. Einmal mit der Lektüre begonnen, kann man nicht mehr aufhören - und das für viele, viele Stunden nicht.

Susann Fleischer 12.05.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info